INSIDE: *Lettland*

Politische und wirtschaftliche Lage 2026

Stand: 20. Oktober 2026

1. Wirtschaftliche Situation

Lettland ist eine kleine, offene Volkswirtschaft an der Ostsee und das am wenigsten wohlhabende der drei baltischen Länder. Das nominale BIP lag 2025 bei rund 43,0 Mrd. Euro. Einer groben Berechnung nach entspricht das etwa 23.300 Euro pro Einwohner. Real wuchs die Wirtschaft 2025 um 2,1 %.

Die Bevölkerung beträgt rund 1,845 Millionen Menschen (Anfang 2026). Sie ist binnen eines Jahres um 0,83 % geschrumpft. Der Anteil ethnischer Letten liegt bei 63,8 %.

Quellen: LV portāls/CSP, BIP 2025 (27.02.2026); LSM/CSP, Bevölkerung (02.06.2026); Euronews (03.10.2026)

BIP pro Kopf: KI generierte Berechnung (43,0 Mrd. € / 1,845 Mio.).

Kennzahl	2025	2026 Prognose	2027 Prognose
BIP-Wachstum	2,1 %	1,4 %	1,6 %
Inflation (HVPI)	3,8 %	3,6 %	2,2 %
Arbeitslosigkeit	6,9 %	6,8 %	6,7 %
Staatssaldo (in % des BIP)	−2,5 %	−3,3 %	−4,3 %
Staatsschulden (in % des BIP)	46,9 %	48,8 %	53,8 %

Quelle: Europäische Kommission, Economic Forecast for Latvia, Frühjahrsprognose vom 21. Mai 2026. Inflation als HVPI, Arbeitslosigkeit nach ILO-Definition. Hinweis: Im Fließtext nennt die Kommission für 2025 eine Arbeitslosenquote von 7 %, in der Tabelle 6,9 %. Die lettische Zentralbank erwartet abweichend 2,0 % Wachstum 2026 und 2,4 % 2027 (Juni 2026).

Quellen: EU-Kommission, Economic forecast for Latvia; LSM, Latvijas Banka-Prognose (16.06.2026)

Lettland im Vergleich mit der EU und Deutschland

Kennzahl	Jahr	Lettland	EU-27	Deutschland
BIP-Wachstum (in %)	2025	2,1	1,5	0,2
	2026	*1,4	1,1	0,6
	2027	*1,6	1,4	0,9
Inflation (HVPI, in %)	2025	3,8	2,5	2,3
	2026	3,6	3,1	2,9
	2027	2,2	2,4	2,7
Arbeitslosigkeit (in %)	2025	**6,9	6,0	3,8
	2026	**6,8	6,0	4,0

Kennzahl	Jahr	Lettland	EU-27	Deutschland
	2027	**6,7	6,0	3,9
Staatssaldo (in % des BIP)	2025	−2,5	−3,1	−2,7
	2026	−3,3	−3,5	−3,7
	2027	−4,3	−3,6	−4,1
Staatsschulden (in % des BIP)	2025	46,9	82,8	63,5
	2026	48,8	84,2	65,8
	2027	53,8	85,3	68,0

**Die Zahlen von 1,4 % für 2026 und 1,6 % für 2027 sind die Frühjahrsprognose der EU-Kommission. In den im September 2026 aktualisierten lettischen Makroprognosen wurden hingegen 2,4 % für 2026 und 1,9 % für 2027 angesetzt.*

***In der erläuternden Textpassage auf der Website der Kommission stehen dagegen 7,0 %, 6,9 % und 6,8 %.*

Quelle: Europäische Kommission, Frühjahrsprognose 2026 (21. Mai 2026).. EU-Werte sind die von der Kommission ausgewiesenen EU-Aggregate, keine einfachen Mittelwerte der 27 Länder. Der EU-Schuldenstand 2026 (84,2 %) entspricht der Kommissionsprognose, wobei der Haushaltsentwurf momentan zur Diskussion steht. Die deutsche Arbeitslosenquote folgt der ILO-Definition und ist nicht mit der Quote der Bundesagentur für Arbeit vergleichbar. Lt https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/Methoden/Erlaeuterungen/erlaeterungen-arbeitsmarktstatistik-ilo.html : ILO-Definition von Erwerbslosigkeit (nach der Internationalen Arbeitsorganisation) erfasst Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die ohne Arbeit sind, in den letzten vier Wochen aktiv nach einer Beschäftigung gesucht haben und innerhalb von zwei Wochen für einen Antritt verfügbar sind.

Quelle: EU-Kommission, Spring 2026 Economic Forecast

Getragen wird die Konjunktur vor allem von der Binnennachfrage. Der private Konsum soll dank kräftiger Zuwächse der Reallöhne weiter steigen. Die Investitionen legen laut Kommission um rund 3 % pro Jahr zu, gestützt durch private Investitionen, EU-Mittel und Verteidigungsausgaben. Belastend wirken der Nahost-Konflikt und höhere Energiepreise. Sie treiben die Inflation 2026 erneut deutlich über den EU-Durchschnitt. Die lettische Zentralbank hat im Juni 2026 ihre Wachstumsprognose gesenkt und die Inflationsprognose angehoben, für 2027 auf 3,8 %.

Quellen: EU-Kommission, Economic forecast for Latvia; LSM (16.06.2026)

Investitionen in die Verteidigung: Lettland gibt 2026 mit rund 2,16 Mrd. Euro so viel für Verteidigung aus wie nie zuvor, je nach BIP-Basis 4,7 bis 4,9 % des BIP. Seit März 2026 schreibt ein Gesetz mindestens 5 % des BIP ab 2027 vor. Die Kommission nennt den starken Anstieg der Verteidigungsausgaben als Hauptgrund dafür, dass das Defizit 2027 auf 4,3 % des BIP steigt (Details in Kapitel 6).

Quellen: Verteidigungsministerium, Defence budget; LSM (26.03.2026); EU-Kommission

Energie: Am 9. Februar 2025 haben sich die baltischen Staaten vom russisch kontrollierten BRELL-Stromverbund getrennt und an das kontinentaleuropäische Netz angeschlossen. Damit entfällt das Risiko russischer Energie-Erpressung über das Stromnetz. Die Kosten von über 1,2 Mrd. Euro wurden überwiegend von der EU getragen.

Quelle: PISM, Baltic States Synchronise Electricity Grids with the EU

Großprojekte unter Druck: Beim Bahnprojekt Rail Baltica liegt Lettland unter den drei baltischen Staaten am weitesten zurück. Auf lettischem Gebiet laufen erst Vorarbeiten auf 30 km der Hauptstrecke, während in Estland und Litauen jeweils über 100 km im Bau sind. Lettlands Anteil an der ersten Projektphase dürfte über 6 Mrd. Euro betragen. Die Regierungschefs haben das Ziel faktisch auf 2034 verschoben. Die Fluggesellschaft airBaltic geriet 2026 unter erheblichen finanziellen Druck. Ein

Finanzierungsvorschlag über bis zu 257 Millionen Euro zu einem Jahreszins von 25 % wurde nicht als tragfähige Lösung angenommen. Am 14. September 2026 leitete airBaltic in den USA ein Restrukturierungsverfahren nach Chapter 11 ein. Eine Zwischenfinanzierung von 350 Millionen Euro wurde zugesagt, stand jedoch unter gerichtlichem Genehmigungsvorbehalt.

Quellen: LSM, Rail Baltica (24.09.2026); LSM, airBaltic-Kredit (04.09.2026); LSM, „Last chance“ (17.08.2026)

Die Staatsverschuldung steigt laut Kommission von 46,9 % (2025) auf 53,8 % des BIP (2027), auch wegen anstehender Rückzahlungen von Eurobonds. Im europäischen Vergleich (EU: 85,3 %) bleibt sie dennoch moderat.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage stabil, aber verhalten. Die wesentlichen Probleme liegen in der hohen Inflation, dem großen Einkommensgefälle zwischen Riga und den übrigen Regionen, dem anhaltenden Bevölkerungsrückgang und dem wachsenden Haushaltsdefizit. Laut einem Bericht der EU-Kommission erreichte das BIP pro Kopf im Raum Riga 2024 101 % des EU-Durchschnitts, in den anderen Regionen höchstens 50 %. Jüngste Daten fallen besser aus als prognostiziert: Im zweiten Quartal 2026 stieg das BIP um 0,7 % zum Vorquartal und um 3,0 % zum Vorjahresquartal.

Quellen: CSP, BIP 2. Quartal 2026 (31.08.2026); Euronews (03.10.2026)

2. Politische Situation

Die Wahl zur 15. Saeima am 3. Oktober 2026 hat die politischen Kräfteverhältnisse grundlegend verschoben. Das Bündnis „Vereinigte Liste“ (Apvienotais saraksts, AS) von Ministerpräsident Andris Kulbergs gewann 41 der 100 Sitze. Das ist das beste Ergebnis eines Bündnisses seit der Unabhängigkeit. Die Wahlbeteiligung war mit 51,79 % die niedrigste in der Geschichte der Saeima (2022: 59,4 %).

Quellen: OSW (06.10.2026); LV portāls (Okt. 2026)

Parlament vor der Wahl

Seit der Wahl von 2022 setzte sich die Saeima aus sieben Parteien zusammen:

Partei	Sitze 2022	Stimmen 2022
Neue Einheit (JV)	26	19,2 %
Bauern- und Grünenunion (ZZS)	16	12,6 %
Vereinigte Liste (AS)	15	11,1 %
Nationale Allianz (NA)	13	9,4 %
Für Stabilität! (S!)	11	6,9 %
Progressive (PRO)	10	6,2 %
Lettland zuerst (LPV)	9	6,3 %
Gesamt	**100**	

Quelle: Wikipedia, 2022 Latvian parliamentary election (Daten der Zentralen Wahlkommission CVK)

Die Regierung führte seit 2023 Evika Siliņa (JV) mit einer Koalition aus Neuer Einheit, ZZS und Progressiven. Im Mai 2026 zerbrach sie: Am 7. Mai stürzte eine Drohne auf ein Tanklager in Rēzekne, nach Angaben aus Kiew eine durch russische elektronische Kampfführung umgelenkte ukrainische Drohne. Erkennung, Warnung und Kommunikation versagten. Verteidigungsminister Andris Sprūds

(Progressive) trat am 10. Mai zurück, die Progressiven entzogen der Regierung die Unterstützung, und Siliņa trat am 14. Mai zurück.

Am 28. Mai 2026 bestätigte die Saeima Andris Kulbergs (AS) als Ministerpräsidenten einer Übergangskoalition aus AS, JV, Nationaler Allianz (NA) und ZZS. Verteidigungsminister wurde der parteilose Oberst Raivis Melnis.

Quellen: Meduza (12.05.2026); Wikipedia, 2026 in Latvia; KAS-Länderbericht; OSW (02.06.2026)

Ergebnis der Wahl 2026

Nach dem von der Zentralen Wahlkommission (CVK) am 16. Oktober 2026 bestätigten Ergebnis stellt sich die neue Saeima so dar:

Partei	Sitze 2026	Veränderung	Stimmenanteil
Vereinigte Liste (AS)	41	+26	35,3 %
Lettland zuerst (LPV)	17	+8	13,1 %
Souveräne Macht/Union Neue Letten (SV/AJ)	15	+15	11,7 %
Nationale Allianz (NA)	10	−3	8,9 %
Progressive (PRO)	10	±0	7,9 %
Neue Einheit (JV)	7	−19	6,4 %
Gesamt	**100**		

Stimmenanteile nach dem vorläufigen CVK-Ergebnis vom 4. Oktober 2026; die Sitzverteilung wurde am 16. Oktober unverändert bestätigt. Veränderung gegenüber 2022 (KI erzeugte Berechnung).

Quellen: LV portāls (CVK-Daten); LSM, Ergebnis bestätigt (16.10.2026)

An der 5-%-Hürde gescheitert sind unter anderem die ZZS (4,4 %), die erstmals seit 24 Jahren nicht mehr im Parlament vertreten ist, „Wir ändern die Regeln“ (MMN, 3,4 %) und „Für Stabilität!“ (2,0 %), die 2022 noch elf Sitze gewonnen hatte.

Quellen: LV portāls; LSM (19.10.2026)

Die entscheidende Zahl ist die absolute Mehrheit von 51 Sitzen:

- AS allein: 41 Sitze (Minderheitsregierung)
- AS + NA: 51 Sitze (knappste mögliche Mehrheit)
- AS + NA + JV: 58 Sitze (die bisherigen Partner ohne die ZZS)
- Opposition aus LPV und SV/AJ: 32 Sitze; dazu die Progressiven mit 10 Sitzen

Bemerkenswert ist der Absturz der Neuen Einheit der früheren Regierungschefin Siliņa von 26 auf 7 Sitze (von 173.425 auf 51.183 Stimmen). Zugleich legten Parteien zu, die sich gegen das Establishment richten. Lettland zuerst (LPV) des Oligarchen Ainārs Šlesers wurde zweitstärkste Kraft und gewann in der Region Latgale. Die als prorussisch eingestufte Allianz SV/AJ unter Jūlija Stepaņenko wurde in Riga Zweite. Analysten werten das Ergebnis deshalb nicht nur als Votum für den Westkurs, sondern auch als Abrechnung mit den etablierten Parteien.

Quellen: OSW (06.10.2026); ROLES/Universität Tokio (09.10.2026); LV portāls

3. Welche Regierung ist jetzt möglich?

Staatspräsident Edgars Rinkēvičs hat am 6. Oktober angekündigt, Kulbergs erneut mit der Regierungsbildung zu betrauen. Formal nominieren kann er ihn erst, wenn die neue Saeima am 3. November 2026 zusammengetreten und die amtierende Regierung zurückgetreten ist.

Quelle: LSM (06.10.2026)

Die AS will zuerst mit ihren bisherigen Partnern sprechen. Die ersten formellen Gespräche sind für den 28. Oktober angesetzt mit:

- Nationale Allianz (NA): 10 Sitze
- Neue Einheit (JV): 7 Sitze

Kulbergs will zunächst Arbeitsweise, Reformen und Verantwortlichkeiten vereinbaren und erst danach über Posten und Ressorts verhandeln. Eine Zusammenarbeit mit LPV und den Progressiven schließt die AS derzeit aus. Kulbergs lehnt unter anderem den auf der LPV-Liste gewählten Aleksandrs Bartaševičs ab. LPV hat dennoch Unterstützung angeboten. Šlesers bringt eine Minderheitsregierung ins Spiel.

Quellen: LSM (19.10.2026); LSM (04.10.2026); LSM English (06.10.2026)

Damit sind laut lettischen Politologen drei Konstellationen denkbar:

- eine Minderheitsregierung der AS mit wechselnden Mehrheiten, auch mit Stimmen der LPV;
- eine Zweierkoalition aus AS und NA mit nur 51 Sitzen;
- eine Dreierkoalition aus AS, NA und JV mit 58 Sitzen, die Experten zufolge als realistischste Option gilt.

Nach Einschätzung der beiden Politologen Lelde Metla-Rozentāle und Juris Rozenvalds gibt es folgende Konfliktpunkte:

- das Außenministerium: Die JV will es behalten, obwohl sie die kleinste Fraktion ist;
- das Finanzministerium und der Haushalt 2027: Er könnte rein technisch ausfallen oder Kürzungen enthalten;
- die innere Geschlossenheit der AS, eines Bündnisses aus drei Parteien und einem Verein.

Als realistischer Zeitrahmen gilt der Nationalfeiertag am 18. November. Der Politologe Romāns Gagunovs kritisiert das lange Schweigen der AS. Laut LTV, bislang unbestätigt, soll Edvards Smiltēns (AS) Parlamentspräsident werden. Wegen des klaren Wahlsiegs ist die Regierungsbildung weniger offen als in vielen anderen Ländern. Die AS kann Misserfolge aber nicht mehr auf Koalitionspartner schieben.

Quellen: LSM, Politologen (06.10.2026); LSM (19.10.2026); OSW (06.10.2026)

4. Was ist wichtig für die Letten?

Für die Bevölkerung stehen materielle Sorgen und die Sicherheit im Vordergrund. Nach einer Norstat-Umfrage im Auftrag der Bank Luminor (April 2026) bereiten folgende Punkte die größten Zukunftssorgen (Mehrfachnennungen möglich):

- Preissteigerungen (46 %)
- Sicherheit und Stabilität in der baltischen Region (30 %)
- Gesundheit und Zugang zur medizinischen Versorgung (25 %)
- wirtschaftliche und politische Entwicklung des Landes (21 %)

- allgemeine Ungewissheit über die Zukunft (20 %)

Quelle: LSM (15.04.2026)

Das Eurobarometer (Herbst 2025) bestätigt dieses Bild. Als wichtigste Probleme des Landes nennen die Letten die Preissteigerungen und Lebenshaltungskosten (33 %), das Gesundheitswesen (23 %) und die Wirtschaftslage (22 %). Auf EU-Ebene sehen sie den russischen Krieg gegen die Ukraine (32 %) und die Migration (27 %) als drängendste Probleme, häufiger als der EU-Durchschnitt (26 % bzw. 20 %).

Quelle: Eurobarometer Herbst 2025, nationaler Bericht Lettland

Sicherheit: Nach den Drohnenvorfällen halten 89 % der Befragten es für wichtig, dass der Staat unbefugte Drohnen rechtzeitig erkennt und darauf reagiert (Norstat für Bite Latvija, Mai 2026). Der Analyst Roberts Kits (LaSER) sieht einen breiten Konsens, die Militärausgaben bei rund 5 % des BIP zu halten und die Ukraine weiter zu unterstützen.

Quellen: bb.lv (22.05.2026); Euronews (03.10.2026)

Regionale Ungleichheit und Abwanderung: Vor allem in Latgale beschleunigt sich der Bevölkerungsrückgang. Junge Menschen und gute Arbeitsplätze fehlen. Die Zahl der Kinder sank binnen eines Jahres um 2,7 %. Die gesunde Lebenserwartung gehört zu den niedrigsten in Europa. Das Ziel, 12 % des Staatshaushalts für Gesundheit auszugeben, wurde mit rund 10,6 % verfehlt.

Quellen: Euronews (03.10.2026); LSM, Demografie (18.09.2026)

Wertedebatte: Im Oktober 2025 beschloss die Saeima überraschend den Austritt aus der Istanbul-Konvention zum Schutz von Frauen vor Gewalt. Mehr als 10.000 Menschen protestierten in Riga, über 60.000 unterschrieben eine Petition. Präsident Rinkēvičs gab das Gesetz an das Parlament zurück. Die neue Saeima muss bis Weihnachten entscheiden. Die AS will die Frage ggf. per konsultativem Referendum klären. Nach Einschätzung des Verfassungsrecht Experten Edgars Pastors ist ein konsultatives Referendum in dieser Form derzeit nicht vorgesehen, dafür seien Änderungen der lettischen Verfassung erforderlich. Der Präsident hat sich nach der Wahl gegen eine übereilte Behandlung des Themas ausgesprochen.

Quelle: LSM (19.10.2026)

Migration: Belarus setzt Migration als hybrides Druckmittel ein. Bis zum 21. Juli 2026 registrierte Lettland 8.413 Versuche illegaler Grenzübertritte (gesamtes Jahr 2025: 12.046). Die Regierung reagierte im August mit der Sicherheitsoperation „Vilkatis“.

Quellen: PISM (24.07.2026); Euronews (11.08.2026)

Politisches Misstrauen: Die Rekord-Nichtwahl ist ein Signal der Distanz zur Politik. In Riga (46,4 %) und Latgale (47,2 %), wo viele Russischsprachige leben, lag die Beteiligung unter 50 %. Russischsprachige machen rund 35 % der Bevölkerung aus, wählen aber nicht mehr als geschlossener Block. Laut Analysten bestimmen bei ihnen zunehmend wirtschaftliche und soziale Fragen die Wahlentscheidung.

Quellen: LV portāls; Euronews (03.10.2026); ROLES (09.10.2026)

5. Verhältnis zur EU und internationale Politik

Nach einer Volksabstimmung am 20. September 2003 (67,5 % dafür, Beteiligung 71,5 %) trat Lettland der EU bei. Es ist seit dem 1. Mai 2004 Mitglied der EU und seit dem 29. März 2004 Mitglied der NATO.

Anders als Schweden hat Lettland den Euro eingeführt, am 1. Januar 2014. Seit 2007 gehört das Land zum Schengen-Raum. Im zweiten Halbjahr 2028 übernimmt Lettland zum zweiten Mal den Vorsitz im Rat der EU.

Quellen: Wikipedia, EU-Referendum 2003; Europäische Union, Länderprofil Lettland; NATO, Member countries

Das Vertrauen in die EU ist überdurchschnittlich: 55 % der Letten vertrauen der EU, im EU-Durchschnitt sind es 48 %. Seit Januar 2026 sitzt Lettland für zwei Jahre als nichtständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat.

Quellen: Eurobarometer Herbst 2025; Wikipedia, 2026 in Latvia

Die außen- und sicherheitspolitische Linie dürfte sich unter einer AS-geführten Regierung nicht ändern. Eckpfeiler sind die NATO-Mitgliedschaft und enge Beziehungen zu den USA und Kanada. Russland gilt als langfristige Hauptbedrohung, die Unterstützung der Ukraine bleibt Priorität. Verteidigungs- und Außenministerium dürften von der JV an die AS übergehen. Die Istanbul-Konvention und der europäische Green Deal könnten zu Streitthemen werden.

In der Opposition gibt es andere Akzente. SV/AJ will jede Hilfe für das Ausland stoppen, die Wehrpflicht abschaffen und den Green Deal aufgeben. LPV will die USA zum engsten Verbündeten machen und die Hälfte der Rüstungsgüter dort kaufen. Ein westlicher Diplomat in Riga sieht die Haltung gegenüber Russland als Hauptgrund für die feste Verankerung Lettlands in EU und NATO.

Quellen: OSW (06.10.2026); ROLES (09.10.2026); LSM, Parteiprogramme (31.08.2026); Euronews (03.10.2026)

6. Geopolitische Bedeutung und Militärausgaben

Geopolitische Lage

Lettland liegt im Zentrum der baltischen NATO-Ostflanke, zwischen Estland und Litauen. Es grenzt auf 283,6 km an Russland und auf 173 km an Belarus. Die Grenze zu Russland ist inzwischen auf rund 280 km eingezäunt (fertiggestellt Ende 2025), der Zaun zu Belarus wurde im Juli 2024 fertig. Sensoren und Überwachungstechnik sollen dort frühestens Ende 2026 folgen.

Quellen: Baltic Times; PISM (24.07.2026)

Die geopolitische Bedeutung des Landes ergibt sich vor allem aus folgenden Punkten:

- **NATO-Präsenz:** In Ādaži ist die von Kanada geführte multinationale NATO-Brigade stationiert, mit Soldaten aus 14 Nationen. Kanada hat über 315 Mio. kanadische Dollar in Infrastruktur in Lettland investiert.
- **Frontstaat für hybride Bedrohungen:** Dazu zählen Drohneneinflüge (Rēzekne im Mai 2026; am 8. Juni schossen französische NATO-Jets eine Drohne über Lettland ab), der Migrationsdruck aus Belarus und GPS-Störungen.
- **Energie:** Seit der Abkopplung vom BRELL-Netz im Februar 2025 ist die russische Exklave Kaliningrad ein Strom-Inselnetz, die baltischen Staaten sind energiepolitisch unabhängig von russisch kontrollierten Stromverbund.
- **Verkehrsachse nach Westeuropa:** Rail Baltica soll das Baltikum an das europäische Normalspurnetz anbinden, kommt in Lettland aber kaum voran.
- **Internationale Bühne:** Lettland ist 2026/27 Mitglied im UN-Sicherheitsrat.

Quellen: Regierung Kanadas (10.06.2026); Wikipedia, 2026 in Latvia; PISM, Netzsynchronisierung; bb.lv (22.05.2026); LSM, Rail Baltica

Militärausgaben

Lettland hat seine Verteidigungsausgaben seit 2024 um rund 60 % gesteigert. Seit März 2026 sind mindestens 5 % des BIP pro Jahr ab 2027 gesetzlich vorgeschrieben (zuvor: mindestens 3 %).

Jahr	Verteidigungshaushalt	Anteil am BIP
2024	1.359 Mio. €	3,3 %
2025	1.593 Mio. €	3,8 %
2026	2.158 Mio. €	4,7–4,9 %
2027 (gesetzliches Minimum)	k. A.	≥ 5,0 %

Hinweis: Für 2026 nennt das Verteidigungsministerium 4,73 % (BIP-Prognose vom März 2026), bei der Verabschiedung des Haushalts waren es 4,91 % bzw. 4,9 % nach NATO-Definition (Finanzministerium). Die häufig genannte Zahl von 4,9 % bezieht sich lt div. lettischer Veröffentlichungen auf Verteidigungs- und innere Sicherheitsmaßnahmen zusammen. Veränderung seit 2024: KI generierte Berechnung (2.158 / 1.359 Mio. €).

Quellen: Verteidigungsministerium, Defence budget; Finanzministerium, Budget 2026; LSM (26.03.2026)

Um 2027 tatsächlich 5 % zu erreichen, sind nach Berechnungen des Finanzministeriums rund 92,1 Mio. Euro zusätzlich nötig, 2028 bereits 181,1 Mio. und 2029 rund 258 Mio. Euro. Damit steigt der Druck auf den Haushalt 2027, über den die neue Regierung als Erstes entscheiden muss.

Quelle: LSM (23.03.2026)

Der Rekordhaushalt 2026 wird laut „Weißbuch“ des Verteidigungsministeriums so verwendet:

Wesentliche Ausgabenposten 2026	Mio. € (gerundet)
Militärische Fähigkeiten insgesamt (Ausrüstung, Technik, Drohnen; 53 %)	1.140
darunter Gefechtsfahrzeug-Plattformen	303
darunter Luftverteidigungssysteme	200
darunter Munition und Ausrüstung	181
darunter indirektes Feuer (Mörser, Raketen, Haubitzen)	159
darunter Drohnen	50
Soldatengehälter	386
Infrastruktur und Liegenschaften	184
Unterstützung der Ukraine (0,25 % des BIP)	110
Verstärkung der Ostgrenze zu Russland und Belarus	55
Seegrenze (Küstenraketen, Minenabwehr)	22
Gesamthaushalt Verteidigung	**2.158**

Quelle: LSM (09.12.2025)

Wehrpflicht: Ein Gesetz über den staatlichen Verteidigungsdienst wurde am 5.April 2023 verabschiedet und trat am 19. April 2023 in Kraft. Zum 1. Einberufungstermin im Juli 2026 traten 1.277 Rekruten an. Für 2027 sind bis zu 2.800 Plätze für den elfmonatigen Dienst vorgesehen, dazu bis zu 600 in der Nationalgarde und 100 in der Reserveoffizier-Ausbildung.

Quellen: OSW Commentary 594 (2024); LSM (15.07.2026)

Ausrüstung und Grenzverteidigung: Lettland hat das Raketensystem HIMARS, sowie gemeinsam mit Estland Luftverteidigungssysteme vom Typ IRIS-T SLM und eine Küstenverteidigungs-Batterie mit NSM-Raketen beschafft. Seit 2024 baut es an der „Baltischen Verteidigungslinie“ entlang der Ostgrenze (geplant: 303 Mio. Euro über rund fünf Jahre). Zudem ist Lettland gemeinsam mit Estland und Litauen aus der Ottawa-Konvention gegen Antipersonenminen ausgetreten; der Austritt wurde Ende 2025 wirksam.

Quellen: OSW Commentary 594; LSM (18.03.2025); Forbes (29.12.2025)

Streitpunkte: Über die Höhe der Ausgaben herrscht unter den etablierten Parteien Konsens. Debattiert wird vor allem die Kontrolle der Mittelverwendung und die Einsatzfähigkeit, etwa bei der Drohnenabwehr, deren Versagen im Mai 2026 die Regierung zu Fall brachte. Nur SV/AJ will die Wehrpflicht abschaffen.

Quellen: LSM (26.03.2026); Meduza (12.05.2026); LSM, Parteiprogramme

7. Gesamtbild

Bereich	Einschätzung
Wirtschaft	🟠 Wachstum 2025 (2,1 %), 2026 Abschwächung erwartet; lt. EU Frühjahrsprognose zuletzt besser als prognostiziert
BIP-Wachstum	🟠 1,4 % 2026 / 1,6 % 2027 (EU: 1,1 % / 1,4 %)
Inflation	🔴 hoch (3,6 % 2026; EU: 3,1 %), Lebenshaltungskosten sind die Hauptsorge
Arbeitsmarkt	🟠 leichte Verbesserung, Arbeitslosigkeit über EU-Durchschnitt (6,8 % gegenüber 6,0 % im Jahr 2026)
Staatsfinanzen	🟠 moderate Verschuldung, aber steigendes Defizit (−4,3 % 2027)
Verteidigung	🟢 rund 4,9 % des BIP 2026, gesetzlich mindestens 5 % ab 2027
Politische Stabilität	🟢 klarer Wahlsieger, Koalitionsgespräche laufen
EU-Orientierung	🟢 eindeutig verankert, Euro-Mitglied, Vertrauen in die EU über dem Durchschnitt
NATO/Sicherheit	🟢 starke Westorientierung bei hoher Bedrohungslage an der Ostgrenze
Migration/Grenze	🟠 anhaltender hybrider Druck aus Belarus
Demografie	🔴 Bevölkerungsrückgang und starke regionale Unterschiede
Gesellschaftliche Stimmung	🟠 Rekord-Nichtwahl, Proteststimmen für LPV und SV/AJ

Fazit

Lettland hat nach der Wahl 2026 eine ungewöhnlich klare politische Ausgangslage. Die Vereinigte Liste von Ministerpräsident Kulbergs hat ein historisches Mandat und kann mit einer schlanken Koalition regieren. Damit könnten die wiederkehrenden Koalitionskrisen der vergangenen Jahre enden. Zugleich zeigen die Rekord-Nichtwahl und das Erstarken von LPV und SV/AJ eine tiefe Unzufriedenheit mit der etablierten Politik.

Wirtschaftlich steht das Land vor der Aufgabe, Verteidigungsausgaben von mindestens 5 % des BIP mit hoher Inflation, Bevölkerungsrückgang, Problemen bei Rail Baltica und AirBaltic sowie einem steigenden Defizit in Einklang zu bringen. Geopolitisch bleibt Lettland ein Frontstaat der NATO. Der

Kurs gegenüber Russland, die Unterstützung der Ukraine und die Verankerung in EU und NATO stehen auch unter der neuen Regierung nicht zur Disposition.

Quellen: Zentrale Wahlkommission (CVK), Zentrale Statistikverwaltung (CSP), Saeima, Verteidigungs- und Finanzministerium Lettlands, Latvijas Banka, Europäische Kommission, Eurobarometer, Europäische Union, NATO, Regierung Kanadas; lettische Medien: LSM/LTV/Latvijas Radio, LETA, LV portāls, bb.lv; internationale Medien und Institute: Euronews, Meduza, Baltic Times, Forbes, OSW (Warschau), PISM (Warschau), Konrad-Adenauer-Stiftung, ROLES (Universität Tokio) sowie Wikipedia.

Die Einzelnachweise stehen jeweils unter den Absätzen.

Hauptquellen:

- LSM: Koalitionsgespräche
- LV portāls: Wahlergebnis
- LSM: Ergebnis bestätigt
- OSW: Wahlanalyse
- EU-Kommission: Prognose Lettland
- Lettisches Verteidigungsministerium: Haushalt
- LSM: Verteidigungshaushalt 2026
- LSM: Umfrage zu Zukunftssorgen
- PISM: Migrationsdruck aus Belarus
- Euronews: Wahlbericht

Dieser Bericht wurde mit Hilfe einer KI erstellt. Die Angaben wurden anhand der zur Verfügung stehenden Quellen mit „Menschlicher Intelligenz“ überprüft. Bestätigt sind die genannten Zahlen anhand der verfügbaren amtlichen und journalistischen Quellen. Politische Bewertungen wie „pro-russisch“, „historisches Mandat“ oder „Abrechnung mit dem Establishment“ sind dagegen Interpretationen.